



/ P / K / S O

Pensionskasse
Kanton Solothurn



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Ein Sprichwort besagt: «Je schneller man sich bewegt, desto rascher vergeht die Zeit.» Wenn das stimmt, dann haben meine Mitarbeitenden und ich in den vergangenen 15 Jahren einiges bewegen und bewirken können. Mir scheint nämlich, seit meinem Eintritt in die damalige kantonale Pensionskasse im November 2001 sei die Zeit wie im Fluge vergangen ... 15 Jahre, gespickt mit vielen Meilensteinen und Highlights und auch mit der einen oder anderen Enttäuschung. Erlauben Sie mir aus diesem Grund einige rückblickende Worte und das Setzen von persönlichen Schwerpunkten.

Nicht weniger als dreimal haben wir in den Jahren 2003 bis 2012 unsere Statuten revidiert. Da waren zwei grosse Informatikprojekte in

den Jahren 2005 und 2013 und natürlich, im Jahr 2007, die grosse Feier zum 50-jährigen Bestehen unserer Kasse. Im September 2014 haben die Solothurner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger dem Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn zugestimmt – und so auch der damit verbundenen Vollkapitalisierung. Nicht zuletzt sind wir 2014 in unsere aktuellen Räumlichkeiten am Dornacherplatz umgezogen. Mein Team und ich haben in dieser Zeit professionalisiert, wo es angesagt war. Primär zu erwähnen ist der Aufbau eines institutionellen Immobilienportfolios und damit einhergehend eines risikoadjustierten Anlageportfolios. In diesen 15 Jahren wurden sämtliche Abläufe ISO-zertifiziert, wo möglich automatisiert und die Dossiers der Versicherten elektronisch archiviert. Zusätzlich haben wir ein Datenschutz-Zertifikat erlangt. Das Vermögen hat die PKSO in diesem Zeitraum beinahe verdreifacht.

All dies war vor dem Hintergrund einer sich stetig verändernden BVG-Landschaft nur möglich, weil die PKSO ausgezeichnete und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat. Sie waren es, die jede neue Herausforderung mit viel Einsatz und noch mehr Leistung angenommen und bewältigt haben. Ihnen gebührt mein ehrlicher Dank für die geleistete Arbeit!

Der Herausforderungen werden nicht weniger. Seit der Ausfinanzierung der PKSO haben uns mehrere Organisationen mit Anschlussvertrag den Rücken zugekehrt. Das bedauern wir natürlich, auch wenn ich nachvollziehen kann, dass man sich umschaute, Offerten einholt und vergleicht – bloss sollte man dann nicht Äpfel mit Birnen vergleichen. Einem fairen Vergleich stellen wir uns jederzeit: Wir haben gute Leistungen mit einem tiefen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeitrag. Hinzu kommen tiefe Verwaltungskosten und Dienstleistun-

gen, die wir fortlaufend zu optimieren versuchen. Ohne der heuer geplanten Arbeitgebertagung vorgeifen zu wollen: Wir werden alles tun, um als Kasse noch attraktiver zu werden und dem zunehmenden Anspruch der Versicherten nach individualisierten Lösungen gerecht zu werden.

Mit der Digitalisierung, einer immer höheren Lebenserwartung und neuen Formen des Zusammenlebens warten viele weitere Herausforderungen auf die PKSO. Den Pensionierten die Rente sichern, auszahlen und so ihren wohlverdienten Lebensabend verschönern zu können, empfinde ich immer noch als eine der schönsten Aufgaben.

Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

Freundlichst Ihre PKSO
Reto Bachmann, Direktor



*Titelbild: Über den Wolken
aus der Serie «Solothurner Jura»
von Patrick Lüthy*



BVG-Mindestzinssatz beträgt neu 1 Prozent

Der Bundesrat senkte den Mindestzinssatz in der obligatorischen beruflichen Vorsorge per Anfang 2017 um 0,25 Prozentpunkte auf 1 Prozent. Damit ist er der Empfehlung der Eidgenössischen Kommission für die berufliche Vorsorge gefolgt.

Der Entscheid fusst auf den gegenwärtig tiefen Zinsen und der ungenügenden Entwicklung der Aktienmärkte: Artikel 15, Absatz 2 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) besagt, dass der Bundesrat beim Festlegen des Mindestzinssatzes die Rendite der Bundesobligationen sowie zusätzlich die Renditen von Aktien, Anleihen und Liegenschaften zu berücksichtigen habe.

Technischer Zinssatz der PKSO sinkt auf 2,25 Prozent

Die Verwaltungskommission der PKSO hat letztes Jahr beschlossen, den technischen Zinssatz per Anfang 2017 um 0,25 Prozentpunkte auf 2,25 Prozent zu reduzieren.

Der technische Zinssatz entspricht dem rechnerischen Zins, der bis zum statistischen Lebensende einer Rentnerin, eines Rentners auf seinem abnehmenden Vorsorgekapital Jahr für Jahr erzielt werden muss. Sind die tatsächlichen Anlageerträge tiefer als der angenommene technische Zinssatz, ist die Rente ungenügend finanziert. Für die nötige Verzinsung des Vorsorgekapitals muss der sogenannte technische Zins durch die Vermögensanlagen erwirtschaftet werden. In der aktuellen Tiefzinsphase war es jedoch nicht mehr möglich, die Vorgabe von 2,5 Prozent zu erzielen.

Altersguthaben wird bei einer Scheidung neu aufgeteilt

Wenn sich Eheleute scheiden lassen oder ein Paar seine eingetragene Partnerschaft auflöst, wird das Altersguthaben aus der beruflichen Vorsorge seit Anfang 2017 gerechter aufgeteilt. Der Bundesrat hat das entsprechende Gesetz per 1. Januar 2017 geändert.

Bei den aktiv versicherten Personen wird der Berechnungszeitpunkt für die Teilung des Altersguthabens neu die Einleitung und nicht mehr wie bis anhin das Ende des Trennungsverfahrens sein. Neu wird die Teilung auch dann vollzogen, wenn eine Person zu diesem Zeitpunkt bereits pensioniert oder invalid ist. Je nach den Umständen beruht die Berechnung dann auf einer hypothetischen Austrittsleistung oder es wird eine vorhandene Rente geteilt und in eine lebenslange Rente für die berechnete Ehegattin, den berechtigten Ehegatten, umgerechnet.

PKSO verzichtet auf die Gesundheitsprüfung beim Eintritt

Die PKSO, welche Leistungen im überobligatorischen Bereich versichert, verlangte bisher bei einem Eintritt eine Gesundheitsprüfung. Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt jedoch, dass die mit Vorbehalt aufgenommenen Versicherten in den ersten fünf Versicherungsjahren keine Invalidenleistungen bezogen haben. Im Sinne einer Dienstleistung hat die PKSO deshalb das Vorsorgereglement angepasst und verzichtet seit Jahresanfang auf die Gesundheitsprüfung – was ganz im Sinne des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) ist. Mit der neuen Regelung erreicht die PKSO eine Gleichbehandlung zwischen Obligatorium und Überobligatorium.



Seit Jahren: Ausbau der Immobilien-Direktanlagen

Seit Jahren baut die PKSO die direkten Immobilienanlagen kontinuierlich aus. Nach der Fertigstellung von vier Neubauten 2015 konnten letztes Jahr die nächsten zwei Neubauprojekte abgeschlossen werden: «Tannlimatt» in Bettlach SO sowie «Dorfzentrum Baubereich A» in Recherswil SO. Die Liegenschaften glänzen mit einem sehr erfreulichen Vermietungsstand – jene im Wasseramt ist bereits voll vermietet. Mit den beiden 2016 beendeten Projekten stieg der Bestand an Direktanlagen Immobilien Schweiz der PKSO um weitere 33 Millionen Franken an.

Auch im Bereich der Akquisition von weiteren direkten Immobilienanlagen war die PKSO 2016 sehr erfolgreich. So konnten weitere Neubauprojekte vertraglich gesichert werden. In Dagmersellen LU hat die PKSO drei Mehrfamilienhäuser mit 37 Wohnungen und Gewerbeflächen aus der Gesamt-

überbauung Lindengarten (mit total acht Mehrfamilienhäusern) erworben. Alle Häuser befinden sich bereits im Bau und können ab Frühling 2018 bezogen werden. Die Bauarbeiten für ein weiteres Neubauprojekt an der Niedermattstrasse in Oberbipp BE mit zwei Mehrfamilienhäusern und 18 Wohnungen beginnen voraussichtlich im Februar dieses Jahres. Auch diese Fertigstellung ist auf Frühling 2018 geplant. Zudem hat die PKSO ein Neubauprojekt mit 23 Wohnungen im Raum Kirchberg BE erworben, das voraussichtlich ab kommenden August realisiert wird. Die Fertigstellung ist auf Sommer 2019 geplant. Als letzte Akquisition wird die PKSO voraussichtlich die zweite Etappe der Überbauung Dorfzentrum Recherswil SO (Baubereich C) mit 28 Wohnungen und kleinen Gewerbeflächen übernehmen und damit die bereits vollvermietete erste Etappe (Baubereich A) arrondieren können. Die dazu nötigen Bauarbeiten wurden seitens Projektentwickler und Totalunterneh-



Lindengarten Dagmersellen



Projekt im Raum Kirchberg

mer bereits begonnen. Die Fertigstellung ist auf Oktober 2018 geplant. Mit diesen Akquisitionen aus dem Jahr 2016 werden die direkten Immobilienanlagen der PSKO bis Ende 2019 um weitere 50 Millionen Franken steigen.

Zusätzlich zu den direkten Immobilienanlagen wurden letztes Jahr auch die indirekten Immobilienanlagen weiter ausgebaut. So wurden weitere 30 Millionen Franken in kotierte Schweizer Immobilienanlagen investiert.

Der Anteil der Immobilienanlagen Inland am Gesamtvermögen stieg im letzten Jahr um fast 2 Prozent auf aktuell 14,6 Prozent. Er liegt damit noch immer über 1 Prozent unter dem strategischen Mittelwert. Zusammen mit allfällig geplanten Umschichtungen von indirekten in direkte Immobilien könnte sich die PSKO einen weiteren Ausbau der direkten Immobilienanlagen um bis zu 80 Millionen Franken gut vorstellen.



Dorfzentrum, Baubereich C, Rechterswil

Wahlkreise

| Wahlkreis | Versichertengruppe | Anz. Sitze |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|
| 1 | Verwaltung, Polizei, Gerichte, Kantonale Schulen und selbständige Anstalten | 3 |
| 2 | Volksschulen | 2 |
| 3 | Spitäler | 1 |
| 4 | Anschlussmitglieder | 1 |

Wahl der Versichertenvertretung in die Verwaltungskommission

Die gegenwärtigen Mitglieder der Verwaltungskommission sind für die Amtsdauer 2013 bis 2017 gewählt. Per 1.8. 2017 sind Neuwahlen vorzunehmen.

Grundlagen

Nach dem Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn besteht die Verwaltungskommission (VK) aus 14 Mitgliedern und einem Vertreter oder einer Vertreterin der Pensionierten mit Antragsrecht (ohne Stimmrecht). Die VK setzt sich paritätisch aus Vertreterinnen und Vertretern der versicherten Personen und der Arbeitgeber zusammen. Für die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der versicherten Personen wurde ein Wahlreglement erlassen (abrufbar ist es im Internet unter der Adresse www.pk.so.ch/Informationen/Gesetze beim Punkt Reglemente). Nachfolgend eine Kurzübersicht über das Wahlprozedere:

Wahlkreise

Aufgrund der unterschiedlichen Zusammensetzung der versicherten Personen werden vier Wahlkreise gebildet: siehe Tabelle linke Seite

Vorbereitung der Wahl

Innerhalb der GAV-Personalverbände werden die ordentlichen Mitglieder und die Ersatzmitglieder nominiert und der PKSO gemeldet. Auch ausserhalb der Verbände können Versicherte aus den entsprechenden Wahlkreisen Kandidaturen anmelden. Pro Kandidatur sind 30 persönliche Unterschriften von Versicherten einzureichen.

Stille Wahl

Werden in einem Wahlkreis nicht mehr ordentliche Mitglieder und Ersatzmitglieder vorgeschlagen, als Sitze zu vergeben sind, gelten Vorgeschlagene in stiller Wahl als gewählt.

Briefliche Wahl

Stellen sich in einem Wahlkreis mehr Personen zur Wahl, als Sitze zu vergeben sind, kommt es zu einer brieflichen Wahl. Die Kandidierenden werden

durch die PKSO publiziert. Die Wähler des entsprechenden Wahlkreises erhalten Wahlmaterial, bestehend aus je einem leeren Wahlzettel für die Wahl der ordentlichen Mitglieder und der Ersatzmitglieder, dem Zustellkuvert mit Stimmrechtsausweis sowie allfälligen Informationen über die Kandidierenden.

[Wahlergebnis](#)

Die Auswertung der eingegangenen Wahlzettel sowie die Ermittlung des Wahlergebnisses erfolgt durch die PKSO. Gewählt sind diejenigen Kandidatinnen und Kandidaten, die am meisten Stimmen haben. Das Ergebnis wird im Amtsblatt und auf der PKSO-Website veröffentlicht.

[Aktuelle Informationen über den Wahlverlauf](#)

Die Eckdaten zum Wahlverfahren sind aus dem Terminkalender auf dieser Seite ersichtlich. Die PKSO wird auf der Homepage www.pk.so.ch/Informationen/Wahl über den aktuellen Stand des Wahlverlaufs informieren.

Terminkalender zum Ablauf des Wahlverfahrens

| Stichtag/Zeitraum | Informationen | § Wahlreglement |
|-------------------|-------------------------------------------------------|-----------------|
| | Wahlvorbereitung | |
| 09.06.2017 | Festgelegter Wahltag durch die Verwaltungskommission | § 8 |
| 17.02.2017 | Amtsblatt/Publikation Wahltermin/Wahlprozedere | §§ 6/8 |
| 17.02.2017 | PKSO Homepage/Aufschaltung Formular «Wahlvorschlag» | § 8 |
| 22.03.-21.04.2017 | Eingabe Wahlvorschläge durch GAV-Verbände/Versicherte | § 11 |
| 22.04.2017 | Publikation der Wahlvorschläge auf PKSO-Homepage | § 11 |
| 22.04.-22.05.2017 | Einreichung weiterer Wahlvorschläge durch Versicherte | § 11 |
| 22.05.-26.05.2017 | Wahlvorschlag/bei Mangel Frist zur Verbesserung | § 13 |
| 22.05.-31.05.2017 | Nachmeldung bei fehlenden Vorschlägen aus Wahlkreisen | § 14 |
| | Stille Wahl | |
| 09.06.2017 | Vorgeschlagene Kandidierende still gewählt | § 15 |
| 16.06.2017 | Publikation Wahlergebnis Homepage und Amtsblatt | § 23 |
| | Briefliche Wahl | |
| 31.05.2017 | Publikation Wahlliste PKSO und Homepage | |
| 31.05.-08.06.2017 | Anfordern Wahlmaterial/Rücksendung per Post | §§ 17-20 |
| 09.06.2017 | Persönliche Stimmabgabe | § 19 |
| 09.06.2017 | Ermittlung des Wahlergebnisses | §§ 21/22 |
| 16.06.2017 | Publikation Wahlergebnis Homepage und Amtsblatt | § 23 |

Kommunikation

«Wir kommunizieren verständlich, zeit- und sachgerecht. Wir informieren offen und direkt, intern wie extern.» Um diesen beiden Sätzen des Leitbildes noch mehr gerecht zu werden, hat die PKSO ein neues Kommunikationskonzept erarbeitet und per Jahreswechsel von der Verwaltungskommission verabschieden lassen. Das Konzept ergänzt die bereits bestehenden internen Kommunikations-Richtlinien und -Abläufe mit Strukturen und Grundlagen für die Informationsvermittlung gegen aussen. Das heisst für jene Aktivitäten, bei denen es darum geht, Geschäftstätigkeit, Performance, Strategie und Personelles gegenüber Medien und Öffentlichkeit transparent, korrekt und vertrauenswürdig darzustellen.

Die PKSO ist bestrebt, der Kommunikation noch mehr Gewicht beizumessen und mit zusätzlichen Massnahmen den Informationsbedarf besser abzudecken. Erste Schritte dazu sind bereits vollzogen. Die Destinatäre erhalten die Broschüre «InForm» künftig zweimal pro Jahr (statt wie bisher jährlich), das erste «Medien Café» als informeller Treff mit Medienschaffenden aus dem Einzugsgebiet hat im Januar bereits stattgefunden. Dies alles im Bestreben, das Image der Pensionskasse Kanton Solothurn als verlässliche und erfolgreiche Vorsorge-Partnerin für das Personal von Kanton, Gemeinden und öffentlichen Institutionen zu pflegen.







Auf dem weiteren Weg zur Selbständigkeit. Im laufenden Jahr behandelt das Kantonsparlament die Vorlage mit den hierfür nötigen Anpassungen auf Gesetzes- und Verordnungsebene sowie im Gesamtarbeitsvertrag. Zudem heisst die PKSO heuer die ersten Arbeitnehmenden willkommen, die sich freiwillig bei ihr versichern.

Anfang des Jahres 2015 ist das Gesetz über die Pensionskasse Kanton Solothurn in Kraft getreten. Als oberstes Organ trägt seither die Verwaltungskommission die Verantwortung für die PKSO. Die vollständige Entflechtung zwischen PKSO und Kanton Solothurn erfordert nun noch die Anpassung von sechs kantona-

len Gesetzen, zwei Verordnungen sowie dem Gesamtarbeitsvertrags. Die Vorlage zu den Änderungen ist in Vorbereitung. Für die Genehmigung ist der Kantonsrat zuständig. Er wird das Geschäft im Verlauf des Jahres behandeln.

Erweiterung des Kreises der Versicherten

Bisher war es Arbeitnehmenden nicht möglich, sich freiwillig bei der PKSO zu versichern. Die freiwillige Versicherung erlaubt es nun der PKSO, nebenberuflich tätige Arbeitnehmende aufzunehmen, die bereits für eine hauptberufliche Erwerbstätigkeit bei einer anderen Vorsorgeeinrichtung obligatorisch versichert oder selbständig sind.

Ausgezeichneter Datenschutz: PKSO erhält Gütesiegel GoodPriv@cy®

Der PKSO ist die Einhaltung des Datenschutzes und der Datensicherheit wichtig. Die von der Verwaltungskommission letzten August beschlossene Datenschutzpolitik wurde durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) in verschiedenen Bereichen überprüft und im November mit dem Label GoodPriv@cy® ausgezeichnet. GoodPriv@cy® dokumentiert die Leistungen im Bereich Datenschutz gegenüber 17000 Destinatären, Arbeitgebern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit.

Für Organisationen, die sensible Personendaten halten und bearbeiten, erweist sich ein zertifiziertes Datenschutzmanagementsystem zunehmend als unverzichtbares Instrument zur Qualitätssicherung. Dieses System umfasst die gesamte Datenhaltung sowie sämtliche Informationskanäle. Die Über-

prüfung ergab, dass das Datenschutzmanagementsystem alle Anforderungen erfüllt. Es ist damit gewährleistet, dass sämtliche Daten unveränderbar und gegen unberechtigte Zugriffe geschützt im Archivsystem gespeichert sind.

Die PKSO ist seit 2007 als ganzes Unternehmen zertifiziert. Die erfüllten Anforderungen der neuen ISO Norm 9001:2015 gewährleisten, dass sämtliche wiederkehrenden Geschäftsprozesse inhaltlich korrekt und einheitlich durchgeführt werden. Damit diese beiden Zertifizierungen erhalten bleiben, findet durch die SQS jährlich ein Wiederholaudit statt. Auditoren kontrollieren in den verschiedenen Bereichen die Einhaltung der Prozesse und Normen. Ebenfalls wird überprüft, ob Abweichungen von der Norm und Verbesserungsvorschläge aus dem Vorjahr umgesetzt wurden. Die PKSO ist schweizweit eine der wenigen mit der neuen Norm ISO 9001:2015 rezertifizierten Pensionskassen.



**Die Qualitäts- und
Datenschutzpolitik ist auf der
PKSO-Homepage
www.pk.so.ch abrufbar.**



PKSO: Erfreuliche Performance von 4,2 Prozent im Jahr 2016

Wie in die ersten sechs Monate 2016 fielen auch in die zweite Jahreshälfte einige wichtige Entscheidungen, welche die Kapitalmärkte wesentlich zu beeinflussen vermochten. In Italien beispielsweise fand die Abstimmung über die Verfassungsreform statt. Die grösste Herausforderung für die Märkte war aber zweifelsohne die Präsidentschaftswahl in den USA. Entgegen den meisten Umfragen holten sich die Republikaner das Amt von den Demokraten zurück. Die im Vorfeld erwähnten Sorgen um eine mögliche Korrektur an den Aktienmärkten bewahrheiteten sich jedoch ebenso wenig wie diejenigen nach dem Entscheid von Grossbritannien im Juni, aus der EU auszutreten (Brexit). Weltweit haben die Aktienmärkte nach der Wahl von Donald Trump deutlich zugelegt und konnten die

bis Ende Oktober erzielten Verluste egalisieren. Die Aktienmärkte schlossen das Jahr mehrheitlich im positiven Bereich ab.

Ein wirtschaftsfreundlicher Kurs und Wahlversprechen von Donald Trump in Bezug auf Steuersenkungen und höhere Infrastrukturausgaben lassen auf ein schnelleres Wirtschaftswachstum schliessen. Dies bewirkte, dass die Inflationserwartungen sprunghaft nach oben gingen – und damit verbunden stiegen die Zinsen für Obligationen mit mehr als zehn Jahren Laufzeit deutlich an. Kursverluste bei den Obligationen waren somit unausweichlich. Das Zinsniveau für zehnjährige Schweizer Staatsanleihen blieb jedoch bis zum Jahresende im negativen Bereich.

Die Kurssteigerungen an den Aktienmärkten überwogen jedoch diese negativen Kursentwicklungen bei den Obligationen und so konnte die PKSO eine positive Performance von

weiteren 2 Prozent für das zweite Halbjahr verzeichnen. Dieser Anstieg trug dazu bei, dass die Gesamtperformance für das ganze Jahr 2016 erfreuliche 4,2 Prozent beträgt.

Sämtliche Anlagekategorien im positiven Bereich

Alle Anlagekategorien lieferten 2016 einen positiven Beitrag zur Performance. Für die gute Gesamtperformance von mehr als 4 Prozent waren vor allem die Aktien Ausland verantwortlich. Den grössten Anstieg mit rund 15 Prozent verzeichneten die Aktien der kleinkapitalisierten Werte im Ausland, aber auch in der Schweiz. Insgesamt legten die Aktien Ausland um 10 Prozent zu. Im Gegensatz zum Aktienmarkt in der Schweiz, welcher das Jahr leicht im negativen Bereich abschloss, konnten unsere Anlagen in Schweizer Aktien, aufgrund der guten Ergebnisse der Nebenwerte, um mehr als 2 Prozent zulegen. Auf der Obligationenseite

profitierten die Obligationen in den Schwellenländern vom Zinsrückgang überdurchschnittlich (+11 Prozent). Dagegen verloren die Obligationen in Schweizer Franken in den letzten drei Monaten des Jahres 2016 an Wert. Gleichwohl trug diese Anlagekategorie für das ganze Jahr 2016 mit 1,7 Prozent positiv zur Performance bei. Die Immobilienanlagen mit 4,5 Prozent in der Schweiz und mit 7,3 Prozent im Ausland konnten wiederum an den guten Leistungen der vergangenen Jahre anschliessen.



| Kennzahlen PKSO | 31. 12. 2016* | 31. 12. 2015 |
|--------------------------------------|---------------|--------------|
| Rendite | 4,2% | 1,2 % |
| Deckungsgrad | 103,1% | 103,2 % |
| Bilanzsumme | 4'736 Mio. | 4'556 Mio. |
| Überdeckung | 142 Mio. | 139 Mio. |
| Technischer Zins | 2,25% | 2,5 % |
| Anzahl Aktive | 11'645 | 11'579 |
| Anzahl Rentenbezüger | 5'298 | 5'225 |
| Beitragsprimat seit | 1993 | |
| ISO-zertifiziert, alle Bereiche seit | 2007 | |

* provisorische Zahlen



Gratulation

Tobias Reinmann,
Projektleiter Immobilien
Berufsbegleitend hat er die Ausbildung zum Immobilienreuhänder mit eidgenössischem Diplom gemacht – und letzten August erfolgreich abgeschlossen. Die PKSO gratuliert Tobias Reinmann zu diesem tollen Erfolg und freut sich sehr. Umso mehr, da auch die PKSO davon profitiert und ihre Kompetenzen im Immobilienbereich weiter ausbauen kann.

Viele Jubilarinnen und Jubilare bei der PKSO

Die Mitarbeitenden konnten im vergangenen Jahr folgende Jubiläen feiern:

35 Jahre

Manuela Kauer,
Sachbearbeiterin Finanzen
Seit 1981 im Dienst des Kantons Solothurn und seit dem 1. Januar 1990 bei der PKSO. Wir gratulieren zu diesem aussergewöhnlichen Jubiläum und danken Manuela Kauer herzlich für ihre langjährige Treue.

20 Jahre

Cornelia Bur, Sachbearbeiterin Aktive
Seit dem 1. April 1996 im Dienst der PKSO. In dieser Zeit hat Cornelia Bur manch einen Standortwechsel mitgemacht, von keinem liess sie sich die Laune verderben. 20 Jahre Treue zur PKSO – wir danken von Herzen und gratulieren zum Jubiläum.

20 Jahre

Christoph Borer, Leiter IT
Seit 1993 im Dienst des Kantons Solothurn und nach einem zwischenzeitlichen Ausflug in die Privatindustrie seit dem 1. Februar 2004 bei der PKSO. Auch für Christoph Borer gilt: Merci beaucoup und herzliche Gratulation zum Jubiläum.

15 Jahre

Reto Bachmann, Direktor
Seit dem 1. November 2001 führt er erfolgreich die Geschäfte der PKSO. Wir ziehen den Hut – und gratulieren unserem Chef herzlich für die Treue und zum Jubiläum.

Personalausflug 2016

Trotz unklarer Wetterprognose haben wir uns für das Schönwetterprogramm entschieden. So fuhren wir am Morgen früh los in Richtung Berner Oberland nach Mülenen. Mit der Niesenbahn, der längsten Standseilbahn Europas, begaben wir uns auf den Niesen. Leider war die Aussicht nicht gerade prächtig, der Nebel machte die Fahrt nicht sehr interessant.

Oben angekommen, mussten wir vor lauter Nebel das Restaurant suchen. Im Berghaus Niesen Kulm wärmten wir uns bei Kaffee und Gipfeli auf. Der Nebel konnte uns aber die Stimmung nicht verderben, so wurde viel gelacht bei den verschiedenen Gesellschaftsspielen. Kurz vor der Talfahrt hat der Nebel ein bisschen Platz für die Sonne

gemacht, so hatten wir doch noch die Gelegenheit, zu sehen, wie schön die Aussicht eigentlich wäre.

Bei der Talstation wartete bereits unser Chauffeur von Schneider Reisen. Dieser fuhr uns nach Faulensee ins Strandhotel Seeblick. Dort genossen wir ein feines Mittagessen. Die Sonne kam gerade rechtzeitig, als wir uns zur Schifflände begaben. So konnten wir auf dem Weg nach Thun auf dem Schiff ein paar Sonnenstrahlen genießen. Die Heimreise führte uns über den Schallenberg. Auf dem Pass genossen einige ein feines Dessert im Restaurant Gabelspitz und ein paar wenige machten noch einen kleinen Spaziergang, bevor wir mit dem Bus zurück nach Hause fuhren.



KONTAKTE

| | Funktion | Telefon | E-Mail |
|-----------------------|----------------------------|---------------|---------------------------|
| Direktion | | | |
| Reto Bachmann | Direktor | 032 627 89 00 | reto.bachmann@pk.so.ch |
| Informatik | | | |
| Christoph Borer | Leiter IT | 032 627 89 05 | christoph.borer@pk.so.ch |
| Philipp Morand | IT-Assistent | 032 627 89 25 | philipp.morand@pk.so.ch |
| Anlagen | | | |
| Thomas Monetti | Leiter Anlagen | 032 627 89 13 | thomas.monetti@pk.so.ch |
| Versicherungen | | | |
| Armin Glutz | Abteilungsleiter | 032 627 89 02 | armin.glutz@pk.so.ch |
| Isabel Galli | Leiterin Aktive | 032 627 89 36 | isabel.galli@pk.so.ch |
| Sandra Fumasoli | Kundenverantwortliche | 032 627 89 12 | sandra.fumasoli@pk.so.ch |
| Anja Hilpert | Kundenverantwortliche | 032 627 89 18 | anja.hilpert@pk.so.ch |
| Sandra Stampfli | Kundenverantwortliche | 032 627 89 21 | sandra.stampfli@pk.so.ch |
| Sarah Gianini | IV-Renten/KTG | 032 627 89 20 | sarah.gianini@pk.so.ch |
| Cornelia Bur | Sachbearbeiterin | 032 627 89 20 | cornelia.bur@pk.so.ch |
| Finanzen | | | |
| Manfred Gunziger | Abteilungsleiter | 032 627 89 01 | manfred.gunziger@pk.so.ch |
| Daniel Egger | Leiter Immobilienportfolio | 032 627 89 04 | daniel.egger@pk.so.ch |
| Tobias Reinmann | Projektleiter Immobilien | 032 627 89 15 | tobias.reinmann@pk.so.ch |
| Manuela Kauer | Sachbearbeiterin | 032 627 89 26 | manuela.kauer@pk.so.ch |
| Thomas Moll | Controlling | 032 627 89 27 | thomas.moll@pk.so.ch |



| Pensionskasse Kanton Solothurn | | |
|------------------------------------------------|---------------------------------------------|---------------|
| Öffnungszeiten | | |
| Montag – Freitag | 08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.30 | 032 627 89 11 |
| Bankverbindung | | |
| Baloise Bank SoBa Solothurn | IBAN CH44 0833 4000 0512 1586 B | |
| Anschrift | | |
| Pensionskasse Kanton Solothurn | Dornacherplatz 15, Postfach, 4501 Solothurn | |
| Internet | | |
| www.pk.so.ch | zertifiziert nach ISO 9001 | |

DAS PKSO-TEAM

Sandra Fumasoli

Christoph Borer

Cornelia Bur

Reto Bachmann

Sandra Stampfli

Tobias Reinmann

Manuela Kauer

Daniel Egger

Armin Glutz

Manfred Gunziger

Sarah Gianini

Anja Hilpert

Isabel Galli

Philipp Morand

